

Ein Jahr grüne Nummer „Gewalt im Alter- Violenza nella terza età“

Der telefonische Dienst

Seit Mai 2014 ist unter der **grünen Nummer 800-001800** der telefonische Dienst „**Gewalt im Alter- Violenza nella terza età**“ aktiv. Dieser entstand im Rahmen des „Interreg IV Projekts- Gewalt im Alter- Violenza nella terza età“ zwischen Italien und Österreich (2012 bis 2014). Im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen wird der Dienst landesweit vom Betrieb für Sozialdienste Bozen geführt.

Zielgruppen des Dienstes sind:

- ältere Menschen die Gewalt erfahren oder sich in Notfall- oder Gefahrensituationen befinden
- pflegende Angehörige und das Fachpersonal der Altenpflege, welche/s Gewalt von Seiten der Gepflegten erleben/t
- Zeugen von Gewalttaten gegenüber älteren Personen, Betreuungspersonal in der Altenpflege und pflegenden Angehörigen
- Personen, welche Informationen zum Thema der Gewalt im Alter erhalten möchten

„**Gewalt im Alter- Violenza nella terza età**“ bietet die Möglichkeit

- die erlebte/gegenwärtige Situation telefonisch zu teilen
- Informationen zu landesweiten Angeboten und Diensten zu erhalten, die in der Gewaltprävention und Seniorenarbeit Hilfen anbieten
- Kontakt zu den territorial zuständigen Diensten aufzunehmen.

Die grüne Nummer ist erreichbar:

von **Montag bis Freitag** von **9 bis 12 Uhr**, **Donnerstags** zusätzlich von **14 bis 16 Uhr**. Außerhalb dieser Zeiten, am Wochenende und an Feiertagen ist ein Telefonbeantworter aktiv. Ein Rückruf wird garantiert.

Aktivitäten im ersten Jahr des Bestehens

1. Annahme der eingehenden Anrufe und Kontaktaufnahme mit den zuständigen Diensten

Dabei wurde und wird den Anruferinnen und Anrufern die Möglichkeit geboten, über ihre gegenwärtige Situation zu sprechen (auch im Rahmen von mehreren Anrufen) und Informationen zu verschiedenen territorial zuständigen Diensten und Anlaufstellen zu erhalten, bei denen sie Hilfe erhalten können. Seit kurzem ist für den Dienst „Gewalt im Alter- Violenza nella terza età“ auch die E-Mail Adresse: gewaltimalter@sozialbetrieb.bz.it aktiv



ASSB-BSB

Azienda Servizi Sociali di Bolzano
Betrieb für Sozialdienste Bozen

2. Erleichterung der Zusammenarbeit mit den öffentlichen, privaten und ehrenamtlichen Organisationen und Vereinen

Der Dienst „Gewalt im Alter- Violenza nella terza età“ hat sich im vergangenen Jahr mit der Erleichterung der Zusammenarbeit mit öffentlichen, privaten und ehrenamtlichen Organisationen und Vereinen sowie der internen Datenverarbeitung beschäftigt. Dafür wurden unter anderem Rückmeldungen der territorial zuständigen Dienste, welche im vergangenen Jahr mit dem telefonischen Dienst zusammengearbeitet haben, berücksichtigt; aber auch Vorschläge der Arbeitsgruppe „Gewalt im Alter“, welche am Beginn des Projekts gegründet wurde. Diese besteht aus Sprengelleiter/Innen bzw. Mitarbeiter/innen der sozialen Dienste verschiedener Bezirksgemeinschaften und aus dem Landesamt für Senioren und Sozialsprengel.

3. Aufbau eines Netzwerkes

Im ersten Jahr des Bestehens wurde mit dem Aufbau eines landesweiten Netzwerkes begonnen und der Kontakt mit öffentlichen, privaten und ehrenamtlichen Diensten hergestellt, die im Bereich der Altenpflege und -betreuung bzw. Gewaltprävention tätig sind.

4. Sensibilisierung der Bevölkerung

Im Rahmen des Interreg- Projektes „Gewalt im Alter- Violenza nella terza età“ wurde damit begonnen, das vielschichtige gesellschaftliche Tabu-Thema Gewalt im Alter bewusst anzusprechen. Zur Sensibilisierung der Bevölkerung wurden im vergangenen Jahr neben privaten, öffentlichen und ehrenamtlichen Vereinen/Organisationen, auch verschiedene Seniorenclubs und -gruppen besucht. Dies, um den direkten Kontakt mit einer der betroffenen Zielgruppen zu pflegen, eine bewusste Ansprache und Auseinandersetzung des Tabuthemas zu ermöglichen und die verschiedenen Dienste, die in Gewaltsituationen beansprucht werden können, zu veranschaulichen.

Um eine mediale Vernetzung herzustellen, wurde auf der Internetseite des Betriebs für Sozialdienste Bozen eine Homepage mit einer Beschreibung des Dienstes und dessen Tätigkeiten eingerichtet: <http://www.aziendasociale.bz.it/it/3015.asp>

Zukünftige Projekte

Zukünftig soll die Sensibilisierung und Information in den Seniorenclubs und -vereinigungen weitergeführt werden, mit dem Ziel das Thema Gewalt schrittweise zu enttabuisieren, eine bewusste Auseinandersetzung mit der Thematik anzuregen und zu ermöglichen. Außerdem soll das Netzwerk der territorial zuständigen Dienste ausgebaut werden, damit den Zielgruppen möglichst hilfreiche und effiziente Informationen für eine schnelle Hilfe weitergegeben werden können.

4. Statistiken

Tätigkeit vom 02/05/2014 bis zum 10/06/2015 für den Telefondienst: GEWALT IM ALTER

Erhaltene Anrufe (manche Personen haben mehrmals angerufen) Manche Personen haben öfters angerufen.	43
Getätigte Anrufe	48
Anrufer	27
Informationsgespräche	17
Kontaktaufnahme mit öffentlichen, privaten und ehrenamtlichen Diensten im Territorium	10
Form der Gewalt:	
physische Gewalt	6
psychische Gewalt	18
strukturelle Gewalt	2
ökonomische Gewalt	1
Manche Anrufer/innen berichteten nicht nur von einer Form der Gewalt.	
Anrufer:	
ältere Person als Opfer von Gewalt	5
Angehörige für ältere Personen als Opfer von Gewalt	9
pflegende Angehörige als Opfer von Gewalt	1
Informanten die für ältere Personen als Opfer von Gewalt anrufen	6
Personen die in Organisationen des öffentlichen und privaten Sektors arbeiten	3
Andere	3
Informationsquelle (Wie erhalten die Personen Informationen zum Dienst)	
Werbung auf Plakaten	9
Werbung in Zeitungen	5
Werbung auf Folder	3
mündliche Werbung innerhalb Organisationen	3
mündliche private Werbung	2
Andere	1